Bürogebäude

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 4: **Wohnbau in der Agglomeration**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bürogebäude

Verwaltungsgebäude Sempell, Korschenbroich
Architekten: HPP Hentrich-Petschnigg & Partner KG, Düsseldorf
Projektpartner Planung: Werner Nieleck
Projektpartner Bauleitung: Claus Arens
Mitarbeiter: Jürgen Brehmer

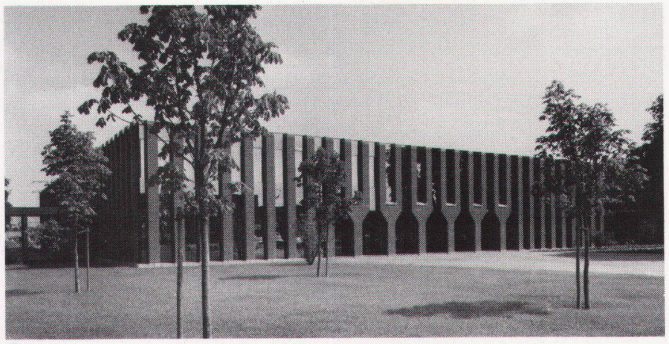
Die «Rheinische Armaturen- und Maschinenfabrik Albert Sempell», vor Jahren bereits mit der Produktion in Korschenbroich angesiedelt, musste aufgrund auswegloser Enge im Innenstadtbereich Mönchengladbachs auch die übrigen Betriebsabteilungen in die Nähe ihrer Fertigung legen.

So wurde auf dem vorhandenen Fabrikgelände ein atriumförmiges Verwaltungsgebäude mit Innenhof errichtet, das sich der bestehenden Bebauung anpasst. Um jedoch dem zweigeschossigen Ziegelbauwerk jegliche Kompaktheit zu nehmen, wurde eine stark gegliederte Fassade gewählt – im Wechsel von schmalen, vertikalen Klinkerflächen mit auf Bauhöhe durchgezogenen verspiegelten Glaselementen –, durch das eine geradezu schlanke Wirkung des Gebäudes erzielt wird.

Das Bürogebäude enthält 180 natürlich belichtete und belüftete Arbeitsplätze. Das Konstruktionsbüro im 1. Obergeschoss erfährt eine zusätzliche natürliche Belichtung über das Dach (Shed). Das Gebäude wurde in Mischbauweise erstellt. Die tragenden Teile der Fassade sind aus Stahlbetonstützen, Geschossdecken und Brandwände in Ortbeton ausgeführt. Flurwände, tragend ausgebildet in Stahlbetonelementen, geschosshoch, Kernausmauerungen aus Kalkstein-Mauerwerk, Fassadenstützen und Giebelwände aussen, Eingangs- und Ausstellungsbereich innen mit Backstein verblendet.

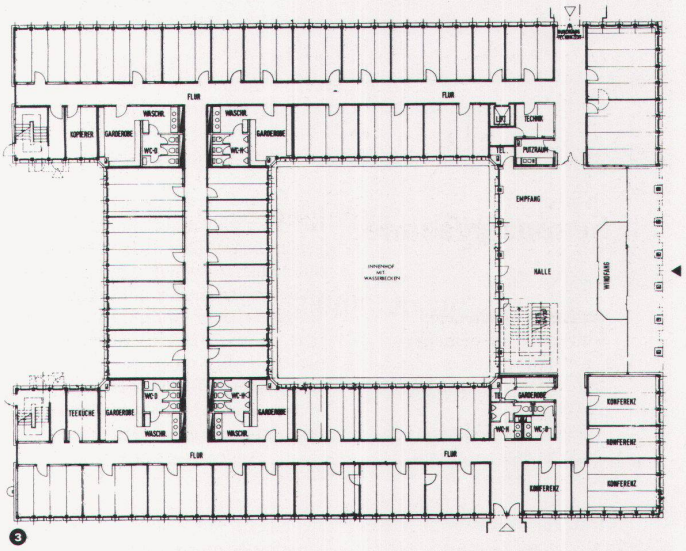
Der Vorplatz, die Halle sowie der Innenhof sind mit dem am Bau verwendeten Klinker durchgehend gepflastert worden. Dadurch wird eine besondere Verbindung zwischen Innen und Aussen hergestellt.

Hentrich-Petschnigg & Partner

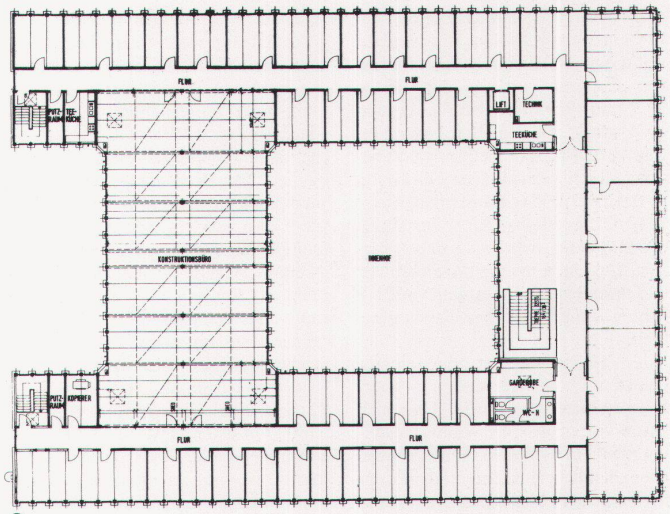


❶

❷



❸



❹

N

0 5 10 m

❺

❶ Südwestecke

❷ Innenhof

❸ Grundriss Erdgeschoss

❹ Grundriss Obergeschoss

❺ Konstruktionsbüro

Fotos: Manfred Hanisch